

»Unermüdlicher Kampfschwimmer gegen den Strom der Ja-Sager«

Erich Schmeckenbecher machte es sich und anderen nicht immer leicht. Er gilt als schwäbischer Sturschädel und liebenswerter Querdenker, aber auch als visionärer Liedermacher. Zum Sechzigsten gratulieren Weggefährten und Kollegen.

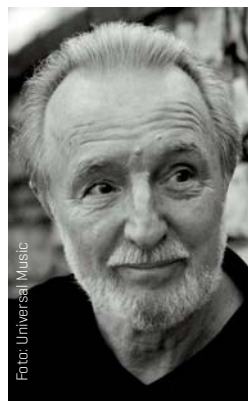


„Happy birthday, Erich!“

Colin Wilkie

Hannes Wader: Lieber Erich, alter Freund, meinen herzlichsten Glückwunsch zum Geburtstag. 60 wirst Du erst? Da bleiben Dir ja noch Jahre – was sage ich da? – noch Jahrzehnte, um Musik zu machen. Jedenfalls erwarte ich das von Dir. Und außerdem scheint es mir überfällig, dass wir uns mal wieder sehen. Und das hoffentlich bald. Es wünscht Dir viel Kraft und viele schöne Ideen Dein Hannes Wader

Reinhard Mey: Lieber Erich, herzlichen Glückwunsch zu Deinem 60. Geburtstag. Als etwas älterer Kollege kann ich Dir sagen, dass das Leben auch jenseits dieses Meilensteins weitergeht und alles, was man liebt auch ... Ich wünsche Dir natürlich Glück und Gesundheit, und Dir und uns allen,



Weggefährten: Hannes Wader (links), Thomas Leif

dass Du Dich weiterhin mit alter Lust und immer neuer Leidenschaft der Musik verschreibst. Wir brauchen Dich! Glück auf! Reinhard

„Gratulation, junger Mann“

Die Lust am Volkslied ging mir nie verloren, ob Kirche, Zeltlager oder Sportverein. Auch nicht in der SPD, wo es Arbeiterlied heißt. Jedenfalls: Als ich Zupfgeigenhansel entdeckte, fand ich sie prima. Ich verstand, was sie sangen, ich konnte mitsingen, und vieles hatte die Qualität von Ohrwürmern. „An der Allee, die Akazien blühen, wir schweben ...“. Nun wird Erich Schmeckenbecher 60. Gratulation, junger Mann, Gesundheit und Glück! Fröhliche Feier! In 25 Jahren,



lieber Jubilar, sind Sie 85. Wie so viele. Und auch bis dahin und in dieser Altersklasse geht's noch um Dummheit und Weisheit, Natur und Kunst, Liebe und Triebe, Finden und Trennen, um Leben pur. Wäre schön, wenn sich einer wie Sie darauf einen Reim machen würde, damit nicht nur Hirnforscher, Gerontologen, Palliativmediziner und Rollstuhl-experten – alle auch sehr wichtig, klar! – dazu was zu sagen haben. Ich bin dann 98, habe auch Ihre neuen Lieder mitgesummt, melde mich wieder, und wir sehen weiter.

Franz Müntefering, MdB

Prof. Dr. Thomas Leif, Chefreporter Fernsehen

SWR: Erich Schmeckenbecher ist ein romantischer Querkopf. Ein sensibler Dickschädel, dem keiner so schnell ein X für ein U vormachen kann. Ein uner müdlicher Kampfschwimmer gegen den Strom der Ja-Sager, die gern opportunistisch mitschwimmen oder sich in Gleichmut einnisten. Veränderungen erreicht nur, wer den Mut hat zu provozieren. Der sentimentale Folklorist kennt die Kraft der Provokation und scheut sich nicht, den Rest an Veränderungsgeist mit seinen Provokationen zu beflügeln. Die Zupfgeigenhansel haben etwas Großartiges erreicht. Sie haben in einer besonderen Zeit verschüttetes Liedgut reformuliert und vital verbreitet. Ein bleibender Verdienst, auch wenn es für den Macher ein romantischer Rückfall sein mag. Es gibt wenige, die etwas Bleibendes erreicht haben. Das zu erkennen, fällt denjenigen schwer, die noch viel vorhaben. Erich Schmeckenbecher hat noch viel vor und braucht deshalb noch zwei Jahrzehnte Reifezeit, um die Frucht dieses Lebenswerkes für sich biografisch zu sichern.



**Erich
Schmeckenbecher
wird **60!****

Zum Geburtstag gratulieren

**Karl Adamek Lydie Auvray
Hans Derer Walter Holzbaur
Pit Klein Thomas Leif
Manfred Maurenbrecher Reinhard Mey
Franz Müntefering Tom Schroeder
Werner Schretzmeier Theaterhaus Stuttgart
Hannes Wader Konstantin Wecker
Colin Wilkie**

**... und natürlich
MusikWoche**

Romantiker mit Sehnsucht nach einer besseren Welt

Mit dem Duo Zupfgeigenhansel prägte er in den 70er- und 80er-Jahren die neue deutsche Folkszene. Am 31. März feiert der schwäbische Musiker und Produzent Erich Schmeckenbecher seinen 60. Geburtstag.



Foto: Volker Neumann

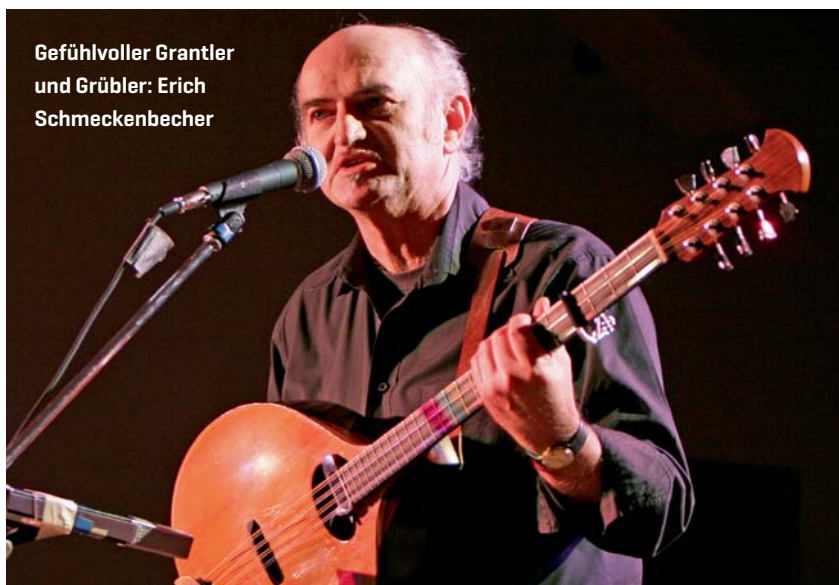
Cher Erich, 60 ans déjà! Oh là là! 60 Jahre wirst Du schon? ... Kann es sein? Le temps passe si vite ... Das war doch erst vorgestern die Folkszene, aus der wir uns kennen ... Ich schicke Dir meine besten herzlichsten Glückswünsche. Feier schön und habe Spaß. Hab' noch lange Freude an der Musik. Das hält auf jeden Fall jung, egal was die blöden Zahlen sagen. Joyeux et heureux anniversaire et à bientôt! *Lydie Auvray*

„Wer die Geschichte eines Liedes nicht kennt, wird es nie mit einer Haltung singen können, die dem Lied gerecht wird“, sagt Erich Schmeckenbecher. Mit dieser Haltung gehörte das 1974 gegründete Duo Zupfgeigenhansel in den Siebzigern zu den Wegbereitern der neuen deutschen Folkwelle; den Namen hatte Schmeckenbecher von einem Liederbuch der Wandervogel-Bewegung des frühen 20. Jahrhunderts übernommen. Im Dortmunder Verlag pläne, bei dem auch die Zupfgeigenhansel-Platten erschienen, veröffentlichten Friz und Schmeckenbecher 1978 unter dem Titel „Es wollt ein Bauer früh aufstehn“ dann ihr eigenes Liederbuch – es erreichte eine Gesamtauflage von 250.000 Exemplaren. Die Platten waren ähnlich erfolgreich: Mit „Volkslieder I“ (1976), „Volkslieder II“ (1977) und „Volkslieder III“ (1978) erschloss sich das Duo ein breites Publikum; die Gesamtauflage aller neun Studioproduktionen beläuft sich auf weit über eine Million Exemplare. Auf ihren Konzertreisen füllten die beiden Volksliedsänger die größten Hallen. Sie stellten deutsches Liedgut in einen neuen gesellschaftlichen Kontext, mach-

ten es populär und auch beim linken, kritischen Publikum wieder salonfähig. Doch alle Erfolge konnten nicht verhindern, dass sich Friz und Schmeckenbecher 1985 trennten. Jeder machte allein für sich weiter. Schmeckenbecher richtete sich in seinem Haus in Lorch-Rattenharz, einem Ort auf der Schwäbischen Ostalb, ein kleines, aber feines Heimstudio ein. Seitdem arbeitet er solo.

Heute vertont er Gedichte auf der Alb

Dort nimmt er seitdem seine Musik auf oder bearbeitet Livemitschnitte wie das aktuelle Album „Der Vogel Sehnsucht“, das über Pool erhältlich ist. Dort betreibt er sein Label Polkart. Als sensibler Musiker, Songschreiber, Komponist und Produzent, als gefühlvoller Grantler und Grübler hat er sich dabei nie auf Kompromisse eingelassen und auch in Kauf genommen, dass er im Unterhaltungsbetrieb kaum noch eine Rolle spielte – von den Medien ganz zu schweigen. Mit seinem schwäbischen Dickkopf, seinem Hang zur Perfektion und seiner unerschütterlichen Vision einer Verbindung romantischer Volksliedtradition mit Pop und Rock ist er oft genug auf Unverständnis und Ablehnung gestoßen. Doch selbst in schwierigsten Zeiten konnte ihn nichts von seiner Überzeugung abbringen. Er schreibt eigene Lieder und vertont Gedichte von Klassikern wie Friedrich Schiller, Novalis oder Joseph von Eichendorff. Er versteht sich als Romantiker und sagt: „Wer mich kennt, weiß, dass es sich dabei nicht um den heute vielerorts praktizierten pseudo-romantisierenden Kitsch handelt, sondern um eine tief in uns verwurzelte Sehnsucht und Hoffnung, allerdings mit der geballten Faust in der Tasche.“ Romantik definiert er als „Sehnsucht nach einer besseren Welt“. Und „ein Ende der Sehnsucht“ sei „das Ende des Lebens“, sagt er. Doch am Ende seines Lebens ist Erich Schmeckenbecher, der am 31. März 2013 seinen 60. Geburtstag feiert, zum Glück noch lange nicht angekommen. *Manfred Gillig-Degrave*



Gefühlvoller Grantler und Grübler: Erich Schmeckenbecher



Senden freundschaftliche Grüße (von links): Reinhard Mey, Karl Adamek, Manfred Maurenbrecher, Hans Derer

Manfred Maurenbrecher, Liedermacher und Autor: Ohne Feuerköpfe und musikalische Partisanen wie Erich Schmeckenbecher wäre das deutsche Volkslied schon längst völlig niedergestreckt worden von den Playback-Terroristen, die es als Massenramsch seit Jahrzehnten verhökern. Erichs schwere Reise ist am Ende ein Triumph!

Hans Derer, 7us media group: Lieber Erich, obschon ich Dich erst vor kurzem persönlich kennenlernte und ich erst seit zwei Monaten für Dich die PR-Arbeit koordiniere, scheint es mir, als arbeiteten wir bereits viele Jahre zusammen. Es ist wohl das, was man „Seelenverwandschaft“ nennt. Als ein Teil von Zupfgeigenhansel schriebst Du in jungen Jahren Musikgeschichte; als Querdenker, der gern auch den lebenswürdigen Grantler gibt, und als Gitarre spielender Poet gelingt es Dir – reifer und kantiger geworden – immer noch, Feuerwerke an Gefühl, Innovation und Musikalität abzubrennen. Es ist schlicht eine Bereicherung, mit Dir und für Dich zu arbeiten. Ich wünsche Dir alles erdenklich Gute, Glück, Erfolg und vor allem – viel Gesundheit. So freue ich mich auf gemeinsame Projekte, weiterhin inspirierende Abende und nicht zuletzt auf unsere längst überfällige Radtour ...

Dr. Karl Adamek, Gründer und Vorstand Il canto del mondo e.V.: Im Namen von Il canto del mondo e.V. – Internationales Netzwerk zur Förderung der Alltagskultur des Singens wünsche ich Erich Schmeckenbecher zum 60. Geburtstag alles erdenklich Gute. Mit Thomas Friz und dem Duo Zupfgeigenhansel hat er in der nachvollziehbaren Singabstinentz der Nachkriegsjugend, die sich in der Folge des manipulativen Generalmissbrauchs des gemeinsamen Singens durch die Nazis in der BRD Deutschland ausgebreitet hatte, seit den 1970er-Jahren bis heute wesentlich dazu beigetragen, dass deutsche Lieder und gemeinsames Singen nicht schon allein wegen der Sprache in

Generalverdacht kamen. Nach dem Nachkriegsverstummen einer ganzen Generation begann auch durch seine Arbeit eine vorsichtige Rückbesinnung auf die Vielfalt unserer demokratischen Liedertradition. Dies waren wichtige Kulturimpulse, die seither auch ein neues gemeinsames Singen mit eigenen deutschsprachigen Liedschöpfungen in den sozialen Bewegungen für Frieden, Umwelt und soziale Gerechtigkeit förderten und ein langsames Heilen auch dieser historischen Kulturwunde in Bewegung setzten. Möge er noch lange mit seinen Liedern unser Leben bereichern.

„Du hast Dein Ding durchgezogen“

Lieber Erich, wir Schwaben wissen ja, nur der Vierziger und der Fünfziger zählt, die bis dahin erreichte Weisheit ist sowieso unendlich. Die Gespräche mit Dir auf der hohen Alb und der weite Blick – immer extrem anregend. Du als schwäbischer Sturschädel mit Vision hast allen bescheuerten Überredungsversuchen dieser Branche – und da waren schon ziemlich schräge dabei, ich sage nur „Dance Remix“ – widerstanden und Dein Ding durchgezogen. Das ehrt Dich, bleib einfach so, wie Du bist, und wenn ich da mal wieder über den Berg komme ... Weiterhin frohes Schaffa und alles Gute!

Walter Holzbaur,
Wintrup Musikverlag

erich schmeckenbecher
zupfgeigenhansel

Das neue Album
jetzt auf CD & Download

DER VOGEL SEHNSUCHT
Zupfgeigenhansel
Erich Schmeckenbecher
live

www.erich-schmeckenbecher.de
www.facebook.com/ErichSchmeckenbecher

f **POOL**
POOL MUSIC & MEDIA SERVICE GmbH